



AMTSBLATT

FÜR DEN LANDKREIS KITZINGEN

herausgegeben vom Landkreis Kitzingen

Kitzingen, 23.12.2019

Jahrgang/Nummer XXXXVIII/53

Teil I

Bekanntmachungen des Landratsamtes

Grußwort der Landrätin zum Jahreswechsel

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

auf die vergangenen Monate blicke ich mit Freude und Dankbarkeit zurück. Mit voller Begeisterung und Kraft haben wir uns gemeinsam wieder dafür stark gemacht, den Landkreis positiv weiterzuentwickeln, was uns in vielen Bereichen auch sehr gut gelungen ist.

Die Wirtschaftskraft unserer innovativen Unternehmen und fleißigen Handwerksbetriebe sorgt einerseits für eine hohe Zahl an Beschäftigten bei einer äußerst niedrigen Arbeitslosenquote von gerade einmal zwei Prozent. Andererseits profitieren unsere Kommunen durch die sich daraus ergebenden hohen Steuereinnahmen. Diese Entwicklung versetzt uns in die günstige Lage, dass wir im abgelaufenen Jahr über 13 Millionen Euro in unsere Schulen, in unsere Klinik Kitzinger Land, in den Straßenbau und in sonstige Maßnahmen investieren konnten. Wir haben den Kreishaushalt im siebten Jahr in Folge ohne neue Schulden beschlossen. Die Kreisumlage für unsere Gemeinden haben wir – ebenfalls im siebten Jahr in Folge – erneut gesenkt. Unsere Kreisfinanzen sind somit bestens geordnet und stehen auf einer grundsoliden Basis.

Ich bin stolz auf unseren Landkreis und auf seine 91 074 Bürger. Wo andere Regionen mit sinkenden oder stagnierenden Einwohnerzahlen zu kämpfen haben, können wir uns über Zuzüge freuen. Bei meinem Amtsantritt im Jahr 2000 lebten rund 88.900 Menschen im Landkreis, heute sind es mit 91.050 Einwohnern über 2000 Personen mehr. Ein hervorragender 119. Platz beim aktuellen Prognos Zukunftsatlas von 401 Landkreisen und kreisfreien Städten in Deutschland unterstreicht dies und stuft unser Kitzinger Land neben vielen Ballungszentren und Großstädten als Region mit Zukunftschancen ein. Im Ende August veröffentlichten Teilhabeatlas werden wir als „erfolgreiche ländliche Region“ eingestuft und gehören damit zur Spitzengruppe der Landkreise bundesweit. Bei uns lässt es sich einfach gut leben. Dafür haben wir eine Menge getan und müssen uns weiterhin anstrengen.

Nach dem überaus trockenen Sommer 2018 waren wir alle froh, dass das Wetter in diesem Jahr etwas durchwachsener war und sich die Natur etwas erholen konnte. Um das Thema Insektenschwund und die für die Erhaltung der Vielfalt nötigen Maßnahmen, entbrannte Anfang des Jahres unterstützt durch das Volksbegehren „Rettet die Bienen“, eine emotional geführte Debatte. Auch im Landkreis wurde das Für und Wider zwischen Insektenschützern, Politikern, Landwirten und Bürgern diskutiert. Um fundiert diskutieren zu können und nicht nur in Aktionismus zu verfallen, haben die Fachstellen am Landratsamt die von uns bisher durchgeführten Maßnahmen zum Schutz der heimischen Tier- und Pflanzenwelt erhoben und den Mitgliedern des Kreistages vorgestellt. Diese Bilanz hat die Kreisrätinnen und Kreisräte so beeindruckt, dass wir beschlossen haben, die derzeitigen Maßnahmen fortzuführen und erst einmal abzuwarten, welche Förderinstrumente von Seiten des Freistaates Bayern für die Kommunen aufgelegt werden, um dann weiter zu beraten. Als Kind der Landwirtschaft weiß auch ich um die Sorgen und Nöte der Landwirte und mir ist es deshalb besonders wichtig, gemeinsam zu agieren und nicht einzelne Gruppen gegeneinander auszuspielen. Der Klimaschutz ist die größte Aufgabe unserer Generation und wir müssen sie gemeinsam anpacken.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

wir drehen an vielen Stellschrauben, um den Landkreis nachhaltig aufzustellen: aktuell ist die Stadt Marktstefl mitten in den Planungen für die Realisierung der Umweltstation des Landkreises. Wir freuen uns, dass wir seit diesem Herbst „Fairtrade Landkreis“ sind und bei unserer diesjährigen Tour de Müll haben rund 4800 Personen mitgemacht, das entspricht fünf Prozent der Landkreisbevölkerung. Auch unser sehr erfolgreicher Tag der offenen Tür informierte vielseitig über die Themen Nachhaltigkeit und Klimaschutz.

Hier gehört natürlich auch der ÖPNV dazu, ein Thema, das mir „lieb und teuer“ ist. Gerade wir auf dem Land stehen hier vor besonderen Herausforderungen und müssen in Zukunft sicher mit der einen oder anderen kreativen Idee punkten. Ein gut ausgebauter ÖPNV kostet Geld und wird uns in Zukunft noch mehr Geld kosten, wenngleich wir auch vom Freistaat deutlich mehr Fördergelder erhalten müssen.

Die Buslinien, für die der Landkreis zuständig ist, wurden bereits sehr gut mit zusätzlichen Fahrten verstärkt. Voraussichtlich ab 2024 wird der Landkreis für den gesamten ÖPNV zuständig sein. Bis dahin soll auch ein Mobilitätskonzept ausgearbeitet werden. Es freut mich, dass wir gemeinsam hier ein dickes Maßnahmenpaket - unter anderem mit dem 365 Euro-Jahresticket für Schüler und Auszubildende sowie einem günstigen Familienticket im VVM - auf den Weg gebracht haben, von dem auch Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, und in der Folge hoffentlich auch unsere Natur profitieren werden.

Auch die Reaktivierung unserer Mainschleifenbahn ist ein wichtiger Baustein in unserem umwelt- und bürgerfreundlichen ÖPNV und ich habe die Bestrebungen hier von Anfang an unterstützt. Der Landkreis Kitzingen ist bisher der einzige Landkreis, der mit insgesamt 233.000 Euro die Mainschleifenbahn finanziell unterstützt hat und ich freue mich, dass die Prognose der Bayerischen Eisenbahngesellschaft mit 1400 Reisenden so positiv ausgefallen ist. Aber viele Hausaufgaben warten noch, bis ein Zug frühestens 2025/26 fahren kann. Ohne staatliche Förderung wird das auch hier kaum zu realisieren sein.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

um noch enger mit unserer Wirtschaft zusammenzuarbeiten, haben wir 2019 mit dem Aufbau des Unternehmensnetzwerks und der Unternehmerfrühstücke gestartet. Dieses Format soll in 2020 ausgebaut werden. Beeindruckt bin ich immer wieder von der Vielfalt und dem Knowhow unserer Betriebe. Bei unseren Unternehmensbesuchen rücken wir eben diese Spezialisten unserer Region in den Fokus.

Ein herzliches Dankeschön sende ich auch an all unsere vielen Ehrenamtlichen im Landkreis! Aktuell haben wir 3341 bayerische Ehrenamtskarten ausgegeben und 71 Partner im Landkreis Kitzingen gewähren Vergünstigungen. Zahlen, auf die wir wirklich stolz sein können! Ich freue mich auch besonders über einen neuen Service am Landratsamt: unsere Beratung rund um alle Fragen zum Thema Pflege. Es lag mir sehr am Herzen, einen solche Beratungsstelle einzurichten,

denn wenn ein Angehöriger plötzlich zum Pflegefall wird, müssen viele Fragen geklärt werden und man kann als Laie schnell den Überblick verlieren.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Positives kann ich auch über unsere Klinik Kitzinger Land berichten. Ende des Jahres wird der erste Bauabschnitt beendet sein, kurz darauf auch der zusätzliche Anbau für die Magnetresonanztomographie (MRT). Damit sind wir zwar mit einer leichten Verspätung fertig geworden, das veranschlagte Kostenbudget wurde jedoch trotz des zusätzlichen Gebäudes für die MRT eingehalten, sodass die Klinik gut vorbereitet in den zweiten Bauabschnitt einsteigen kann. Dabei wird es im Schwerpunkt um die OP-Säle und die Intensivstation gehen.

In diesem Jahr haben wir mit dem Geburtshilfeförderprogramm dafür gesorgt, dass die nicht auskömmliche Finanzierung in der Gynäkologie/Geburtshilfe kompensiert wird. Ich gehe davon aus, dass dieses Förderprogramm des Freistaates Bayern in den nächsten Jahren beibehalten wird, damit wir auch in Zukunft in unserer Klinik „echte Kitzinger“ begrüßen können.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Sie sehen, es bewegt sich viel und es ergeben sich immer neue Herausforderungen, denen ich mich – gemeinsam mit dem Kreistag - mit Begeisterung, Kompetenz und Erfahrung gerne stelle. Ich bedanke mich bei allen, die zum positiven Gelingen unserer vielen Projekte und Aufgaben beigetragen haben, bei den Mitglieder des Kreistags für die konstruktive Zusammenarbeit, den Damen und Herren Bürgermeistern, den tüchtigen Mitarbeitern in den Verwaltungen und in unserer heimischen Wirtschaft für ihre wertvolle Arbeit.

Ich wünsche Ihnen für das Jahr 2020 alles Gute und vor allem Gesundheit!

Kitzingen, 23.12.2019

Tamara Bischof
Landrätin

Teil II

Bekanntmachung anderer Behörden

32-9410.4-SchV3

Haushaltssatzung und Haushaltsplan des Schulverbandes „Hellmitzheimer Bucht“

Markt Einersheim für das Haushaltsjahr 2020

Die Schulverbandsversammlung des Schulverbandes „Hellmitzheimer Bucht“, Markt Einersheim hat in ihrer Sitzung vom 05.12.2019 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2020 beschlossen:

I.

Haushaltssatzung

des Schulverbandes „Hellmitzheimer Bucht“
Markt Einersheim

VERBANDSSCHULE

(Grundschule)
Landkreis Kitzingen

für das
Haushaltsjahr 2020

Aufgrund von Art. 9 Abs. 1 Satz 2 des Bayer. Schulfinanzierungsgesetzes (BaySchFG) und Art. 40 Abs. 1 des Gesetzes über die kommunale Zusammenarbeit (KommZG) sowie der Art 63 ff. der Gemeindeordnung (GO) erlässt der Schulverband folgende

Haushaltssatzung

§ 1

Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2020 wird hiermit festgesetzt; er schließt

im **Verwaltungshaushalt**

in den Einnahmen und Ausgaben mit

360.400,00 €

und

im **Vermögenshaushalt**

in den Einnahmen und Ausgaben mit

48.900,00 €

ab.

§ 2

Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sind nicht vorgesehen.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt werden nicht festgesetzt.

§ 4

a) **Verwaltungsumlage**

1. Der durch sonstige Einnahmen nicht gedeckte Bedarf (Umlagesoll) zur Finanzierung von Ausgaben im Verwaltungshaushalt wird für das Haushaltsjahr 2020 auf 257.796,00 € festgesetzt und nach der Zahl der Verbandsschüler auf die Mitglieder des Schulverbandes umgelegt.
2. Für die Berechnung der Schulverbandsumlage wird die maßgebende Schülerzahl nach dem Stand vom 01.10.2019 auf 108 Verbandsschüler festgesetzt.
3. Die Verwaltungsumlage wird je Verbandsschüler auf 2.387,00 € festgesetzt.

b) **Investitionsumlage**

1. Der durch sonstige Einnahmen nicht gedeckte Bedarf (Umlagesoll) zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögenshaushalt wird für das Haushaltsjahr 2020 auf 0,00 € festgesetzt und nach der Zahl der Verbandsschüler auf die Mitglieder des Schulverbandes umgelegt.
2. Der Berechnung der Investitionsumlage wird die maßgebende Schülerzahl nach dem Stand vom 01.10.2019 mit insgesamt 108 Verbandsschüler zugrunde gelegt.
3. Die Investitionsumlage wird je Verbandsschüler auf 0,00 € festgesetzt.

§ 5

Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan werden nicht beansprucht.

§ 6

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 01. Januar 2020 in Kraft.

Markt Einersheim, den 16.12.2019

Volkamer
Schulverbandsvorsitzender

II.

Das Landratsamt Kitzingen hat mit Schreiben vom 10.12.2019 Nr. 32-9410.4-SchV3, die Haushaltssatzung rechtsaufsichtlich gewürdigt. Sie enthält keine genehmigungspflichtigen Bestandteile.

III.

Die Haushaltssatzung samt ihren Anlagen liegt vom Tag der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung im Amtsblatt für den Landkreis Kitzingen bis zur nächsten amtlichen Bekanntmachung einer Haushaltssatzung in der Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Iphofen, Marktplatz 26, 97346 Iphofen, innerhalb der allgemeinen Geschäftsstunden zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Kitzingen, 19.12.2019